

MODE

Vor dem Kauf Platz im Schrank schaffen

Über den Sommer gehören Mantel, Schal und Wollhose richtig geschützt in den Keller oder auf den Speicher

Von Claudia Ollenhauer-Ries,
Verband Deutscher Mode- und
Textil-Designer

Wer kennt das nicht? Dicke Winterklamotten verstopfen den Schrank, die leichten Sommersachen finden sich auf den hinteren Plätzen. Jeden Tag verlieren wir Zeit mit dem Suchen. Ein Saisonwechsel ist angesagt.

Die warmen Kleidungsstücke und die Winter-Accessoires sollten Sie zunächst auf Flecken, lose Knöpfe und so weiter prüfen.

Gegebenenfalls waschen Sie die Stücke, bringen empfindlichere zur Reinigung. Lose Knöpfe und aufgeplatzte Nähte sollten Sie direkt reparieren, sonst ärgern Sie sich im nächsten Herbst, wenn Sie Ihre Garderobe zunächst ausbessern müssen.

Was nicht mehr zu retten ist, nicht mehr gefällt oder nicht mehr passt, mustern Sie am besten direkt aus. Einiges ist sicher noch gut für die Altkleidersammlung. Die „Guten“ kommen auf Bügel oder zusammengelegt in Kleidersäcke mit und ohne Facheinteilungen, die in trockenen und ausreichend belüfteten Keller- oder Speicherräumen auf einen Rollständer gehängt werden.

Ich empfehle gewebte Kleidersäcke aus Baumwolle oder Polyester, da sich an Plastikfolien leicht die Luftfeuchtigkeit absetzen und Schimmel oder Stockflecken bilden könnte. Alternativ können Sie die Kleidung auch in Stoffkleiderschränken verstauen.

Dieses Zubehör finden Sie am ehesten bei Versendern, im Internet, in großen Warenhäusern und in den Accessoireabteilungen von Möbelhäusern.

Gegen Kleidermotten sollten Sie



Eine Kundin läuft mit einer Tüte vor einem Schaufenster vorbei. Bevor Sie Ihre Frühjahrgarderobe sortieren und durch neue Stücke ergänzen, sollten Sie die Winterkleidung – vor Motten geschützt – verstauen. Foto: dpa

Mottenkugeln, Mottenstreifen, Kräutersäckchen oder Zedernholzstücke in jeden Kleidersack legen beziehungsweise hängen.

Ganz genauso gehen Sie mit den Schuhen, Strümpfen, Schals, Mützen und Handschuhen vor. Die Sommergarderobe prüfen Sie kritisch auf Passform und gute Kombinierbarkeit. Weg mit den Sachen, die Sie im vergangenen Sommer nicht getragen haben. Sie werden sie sehr wahrscheinlich diesen Sommer auch nicht tragen.

Machen Sie sich eine Liste für den nächsten Modebummel: Welche Teile sollen ergänzt werden, welche Outfits sollen komplett neu sein? Legen Sie ein Budget fest und denken Sie dabei auch an Schuhe, Strümpfe, Taschen, Tücher, Bademode.

Nehmen Sie ruhig ein „altes Schätzchen“ einfach mit und prüfen bei Tageslicht, ob das neue Teil farblich gut dazu passt. Sind bei Kostümen und Hosenanzügen Passform und Längen wichtig, ziehen Sie die-

se zum Einkaufen an. Manchmal ist es auch möglich, eine Auswahl mit nach Hause zu nehmen, um in Ruhe anzuprobieren.

Sie werden begeistert sein, wie gut Ihre Sommergarderobe zusammenpasst und wie viel Platz Sie im Schrank haben.

Claudia Ollenhauer-Ries ist Diplom-Ingenieurin für Bekleidungstechnik und Mitglied im Verband Deutscher Mode- und Textil-Designer e.V. (VDMD). www.vdmd.de